Allgemeiner Anzeiger

Tageblatt für das Volme- und Ennepegebiet.

Verbreitungsbezirk: Halver, Breckerfeld, Dahlerbrück, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Bollwerk, Vollme, Kierspe-Bahnhof, Kierspe, Rönsahl, Meinerzhagen und Valbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver i. Westfalen. □ Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger, Halver.

№ 78. | Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Bezugspreis: Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,50, durch die Expedition Mark 1,75, durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,92. | **Halver** **Dienstag, den 5. April.** | Anzeigen: Für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg. — Jede Rabattbewilligung wird hinfällig bei zwangsweiser Beitreibung der Gebühren. — Beilagen: „Wort und Bild", „Seifenblasen", „Landwirtschaftlicher Ratgeber." | **1910.**

Westfalen-Rheinland.

Halver, 5. April.

—* Militaria — Heeressache. Die in der Heereswaltung bisher üblich gewesene Kennzeichnung von Sendungen rein militärischer Art als „Militaria" ist neuerdings durch die deutsche Bezeichnung „Heeressache" ersetzt worden.

—* Neuer Frachtbrief. Wie bereits bei Einführung des neuen Frachtbriefformulars bekannt gemacht, ist mit dem 31. März d. J. auch für die deutschen Verkehre die Frist zur Benutzung des alten Frachtbriefformulars abgelaufen. Es dürfen nur noch die neuen Formulare zur Annahme gelangen. Im Interesse der Versender wird hierauf nochmals aufmerksam gemacht.

—* Meisterkurse für die Provinz Westfalen. Die nächsten 8 wöchigen „Große Meisterkurse in Dortmund" beginnen wieder am 6. Juni ds. Jrs. und zwar der 18. für Schreiner, 16. für Schlosser u. Kunstschmiede, 17. für Schuhmacher, 20. für Schneider. Meister und solche Gesellen, die sich baldigst selbständig machen wollen, werden bei der Zulassung bevorzugt; des weiteren solche Gehilfen, die ihre Gesellenprüfung abgelegt bezw. bereits angemeldet haben. In der Regel erhalten die Kursisten reichliche Stipendien als Beihilfe zum Lebensunterhalt. Unterrichtsmittel, Materialien, Maschinen, Werkzeuge u. a. werden in den Kursen unentgeltlich zur Verfügung gestellt; das 20 Mk. betragende Unterrichtsgeld kann in bedürftigen Fällen erlassen werden Nachdem die bisherigen Meisterkurse in dem Gebäude der Handwerkskammer zu Dortmund mit sehr guten Erfolgen abgehalten worden sind, werden sie nunmehr eine noch weit umfangreichere Heimstätte finden in den großen Werkstätten und Zeichensälen des von der Stadt Dortmund mit Aufwendung von über 1 Millionen Mk. erbauten Handwerker- und Kunstgewerbeschulhauses, das mit den modernsten Fachschuleinrichtungen, Werkzeugen, Maschinen, Vorbildersammlungen, Bibliothek usw. ausgestattet ist, und wo der Unterricht nach wie vor von denselben anerkannt tüchtigen Fachlehrern erteilt wird. Über 600 Handwerker haben in den Meisterkursen seither ihre Ausbildung gefunden und der Zuspruch hat sich derart gemehrt, sodaß öfters nicht die Hälfte der Gemeldeten aufgenommen werden konnte. Anmeldungen sind deshalb umgehend, spätestens bis zum 5. Mai ds. Jrs. an den Leiter der Meisterkurse, Direktor Regling, Dortmund, Brügmannstr. 25 einzureichen. Die westfälischen Handwerkskammern zu Dortmund, Arnsberg, Münster und Bielefeld sind gerne bereit zu jedweder Auskunft, Vermittelung, sowie Zustellung von Anmeldeformularen und Prospekten der Meisterkurse in Dortmund.

** **Halver,** 3 April. Kostenfreie Unterrichtskurse zur Erlernung der englischen und franz. Sprache, sowie einfache und doppelte Buchführung, Wechsellehre, Handels-Korrespondenz, Rechnen und Stenopraphie finden in diesem Semester an der Berliner Handels-Akademie statt Auswärtige erhalten den Unterricht nach genauer Anleitung schriftlich, kostenfreie Ueberwachung aller Arbeiten durch erstklassige Fachlehrer Am Schluß findet eine Prüfung statt, worauf die Studierenden ein Zeugnis erhalten. Die zum Unterricht nötigen Lehrmittel hat sich jeder Teilnehmer selbst zu beschaffen. Weitere Kosten als Porto erwachsen nicht. Anfragen unter Beifügung des Rückportos sind an die Direktion der Berliner Handelsakademie Reil, Berlin, Markgrafenstraße 19 zu richten.

○ **Halver,** 4 April. Der Dilettantenverein „Hohenzollern", Halver beteiligte sich unter starker Konkurrenz an dem von dem Theaterklub „Fidelitas" in Hagen-Eckesey am Samstag und Sonntag veranstalteten Bühnenwettstreit und hat dabei glänzende Erfolge erzielt In der Gruppe: Salon- und Kostümkouplets beteiligten sich 39 Personen. Es wurden 20 Preise verteilt, wovon Herr Alfred Brüninghaus den 9. und Herr Josef Schabel den 18. Preis erhielt. An dem Duettsingen beteiligten sich 13 Vereine. Von den 8 verteilten Preisen erhielten die Herren Alfred Brüninghaus und Hugo Bender den 6 Preis. In der Aufführung eines Theaterstücks beteiligten sich ebenfalls 13 Vereine. Der Verein erhielt hierbei den 4. Preis. Während der Preis des Koupletsingens und der des Theaterspieles in einem Kunstgegenstande bestand, bestand der des Duetts in einer Ehrenurkunde. Außerdem erhielt Fräulein Alma Bender den 2. Damenpreis. Wir gratulieren dem Verein zu seinen Erfolgen.

= **Halver,** 5. April. Auf der Eisenbahn-Neubaustrecke Halver—Anschlag sind heute morgen in der Nähe von Anschlag zwei Lokomotiven aufeinander gefahren, wobei eine Person verletzt worden ist; der Bedauernswerte erlitt Rippenquetschungen und -Bruch. Das übrige Bedienungspersonal rettete sich rechtzeitig durch Abspringen und hat weiter keinen Schaden erlitten. Herr Dr. Köhler war schnell zur Stelle und leistete dem Verletzten die erste Hilfe.

= **Kierspe,** 4. April. Vom nächsten Sonntag an beginnt der Gottesdienst um 10 Uhr. — Zum 1. April ist Herr Lehrer Schmidtmann von Lüdenscheid nach hier versetzt während Herr vom Braucke unsern Ort verläßt. Herr Lehrer Kipp wird ebenfalls von uns scheiden, da er nach Marten gewählt ist. Wie erzählt wird tritt auch in Kierspe-Bahnhof ein Wechsel unter den Lehrpersonen ein, da Fil Mousset ins Ausland geht.

= **Meinerzhagen,** 4. April. Herr Pfarrer Geck hat eine Reise nach Jerusalem angetreten, um an den Feierlichkeiten aus Anlaß der Einweihung der Oelbergstiftung durch den Prinzen Eitel Friedrich teilzunehmen.

Lüdenscheid, 1. April. In der Sitzung der Gemeindevertretung der Landgemeinde Lüdenscheid gedachte der Amtsbeigeordnete vor Eintritt in die Tagesordnung des verstorbenen Herrn Amtmanns Opderbeck mit warmen Worten des Dankes und der Anerkennung für alles das, was der Dahingeschiedene der Gemeinde geleistet hat. Zu Ehren des Verblichenen, der mit sicherer Hand und klarem Blick das Schiff der Gemeinde so lange gelenkt, erhoben sich die Anwesenden von ihren Sitzen. Alsdann wurde folgendes beraten und beschlossen: 1. mit 8 gegen 7 Stimmen, die Einführung der Wertzuwachssteuer abzulehnen; 2. der Anregung der Kgl. Regierung folgend, die erste Lehrerstelle in Mühlenrahmede in eine Hauptlehrerstelle umzuwandeln und die Amtszulage (100 Mk. mehr als bisher) bereit zu stellen; 3. der Aenderung der Biersteuerordnung, wie solche durch das neue Brausteuergesetz bedingt wird, zuzustimmen; 4. sich mit der im Entwurf vorliegenden Lehrerbesoldungsordnung für den Gesamtschulverband Neuemühle einverstanden zu erklären; 5. in Oberrahmede einen Schulsaal mit Lehrerwohnung zu errichten; 6. den Ausbau des projektierten Weges, der von der Straße Brügge-Haus Schöneck in der Richtung auf Röttgen führen soll, so bald wie möglich in Angriff zu nehmen. Einige andere Wege sollen tunlichst bald durch die Kolonne instand gesetzt worden.

Rahmede, 3. April. In der letzten Nacht wurden die Bewohner der unteren Rahmede durch heftigen Feuerlärm geweckt Es brannte die Drahtfabrik der Firma Dönneweg u. Co., welche unmittelbar unter der Sperrmauer der Fülbecker Talsperre liegt. In dem vorderen zweistöckigen Gebäude hat die Betondecke den Unterstock geschützt, der obere ist ausgebrannt. Der dahinter liegende neuere Umbau dagegen ist ein Raub der Flammen geworden. Wie das Feuer entstand, ist zurzeit nicht bekannt.

Hagen, 2. April. Ende März konnte das evangelische Vereinshaus mit der Herberge zur Heimat sein 25jähriges Jubiläum feiern; es wurde jedoch von einer besonderen Feier Abstand genommen. Es ist besonders des Begründers der Anstalt, Pastor zur Nieden, zu gedenken.

Düsseldorf, 1. April. Der Maler Professor Andreas Achenbach ist heute morgen im Alter von 94 Jahren gestorben. Der Verstorbene war Ehrenbürger der Stadt Düsseldorf. Erst dieser Tage hatte der Verein für Kunstausstellungen beschlossen, im nächsten Jahre eine Andreas Achenbach-Ausstellung zu veranstalten, aus der nunmehr eine Gedächtnisausstellung wird. Der Tod kam trotz seines hohen Alters überraschend. Der Künstler wurde am Ostermontag bettlägerig. In der vorvergangenen Nacht trat der Tod ein. Die Beisetzung des Verstorbenen findet am Dienstag nachmittag statt. Unter den eingelaufenen Beileidskundgebungen befindet sich auch ein Telegramm des Zivilkabinetts, das dem Bedauern des Kaisers über das Hinscheiden des Künstlers herzlichen Ausdruck verleiht.

Die Rentabilität einiger landwirtschaftlicher Betriebe des Regierungsbezirks Arnsberg.

(Schluß.)

Von besonderem Interesse ist das Verhältnis zwischen Reinertrag und Rohertrag, welches sich durchschnittlich so stellt, daß der Reinertrag = 24 Prozent oder rund gleich 1/4 des Rohertrages ist. Beträgt also der Rohertrag etwa 4000 Mk, so stellt sich ein Reinertrag von 1000 Mk. heraus. Die höchsten Roherträge ergaben 11 Wirtschaften mit ausgedehntem Milchverkauf, und zwar durchschnittlich 133,40 Mk. pro Morgen. Der Reinertrag beziffert sich hier aber nur auf 19 Prozent des Rohertrages. Hieraus erhellt, daß die Milcherzeugung in reinen Milchwirtschaften mit einem verhältnismäßig großen Kostenaufwande verbunden ist. In drei intensiv betriebenen Wirtschaften des östlichen Hellwegs ohne besonders große Milcherzeugung entfallen auf den Reinertrag durchschnittlich 39 Prozent des Rohertrages. Das günstigste Verhältnis zwischen Rein- und Rohertrag zeigte ein viehschwacher Betrieb, der allerdings besonders gute Bodenverhältnisse aufzuweisen hatte.

Eine weitere Untersuchung belehrt uns über die Verzinsung des Gesamtwertes des Gutes. Besitze ich heute ein Barvermögen von 100000 Mk., so bringt mir dieses auf einer Bank oder Sparkasse 3500—4000 Zinsen, ohne daß ich mich auch nur im geringsten um deren Beschaffung zu kümmern brauche. Dagegegen stellt sich der Reinertrag in 14 Wirtschaften des gebirgigen Sauerlandes nur auf 3,2 Prozent, in 13 Wirtschaften des nördlichen Hügel- und Flachlandes aber nur auf 2.1 Prozent des Gesamtwertes des Gutes. Und dabei müssen wir berücksichtigen, daß der Verfasser nur die gut geleiteten Betriebe in den Kreis seiner Untersuchungen ziehen konnte, da schlechte Wirtschafter sich überhaupt nicht in die Karten blicken lassen. Würde man noch solche schlechteren Güter mitrechnen, so dürfte man höchstwahrscheinlich froh sein, wenn eine Verzinsung von 1—2 Prozent des Gesamtwertes der Güter sich im Durchschnitt ergibt. Diese Zahl stimmt dann so ziemlich auch mit denjenigen Ergebnissen überein, die durch durch eine große, vor mehreren Jahren von der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft durchgeführte Umfrage erzielt wurden.

Die heutige Lage der Landwirtschaft im Regierungsbezirk Arnsberg ist also keine allzu rosige. Nach Meitzen ist die hypothekarische Verschuldung der Bauerngüter sehr bedeutend und steigt mit jedem Jahre; am höchsten ist sie in den Gebirgskreisen, namentlich in den Kreisen Brilon, Altena, Meschede, Olpe und Witgenstein, geringer dagegen in den Kreisen Bochum, Dortmund, Hamm und Lippstadt. Diese Verschuldung hat ihren Anfang in den letzten 50 Jahren genommen und datiert meist von dem Zeitpunkte an, wo die bäuerlichen Besitzungen aus einem Erbpachtverhältnis in freies Eigentum übergingen, und hat seitdem immer mehr zugenommen.

Welche Schlußfolgerungen soll man aus dem Obigen ziehen? Zunächst die, daß es für jeden Landwirt, er mag ein großes oder kleines Gut, ein intensives oder extensives bewirtschaften, durchaus notwendig ist, sich durch eine ordnungsmäßig geführte Buchführung volle Klarheit über den Reinertrag der Wirtschaft zu verschaffen. Gar mancher würde sich über die geringe Verzinsung seines Vermögens sehr wundern und vielleicht einsehen, daß es im bisherigen Tempo nicht weiter gehen kann. Die zweite Schlußfolgerung wäre die Mahnung an jeden jungen Landwirt, der sich selbstständig machen will, sein Vermögen, besonders wenn es etwas knapp ist, nicht auf den Ankauf eines Gutes zu verwenden, bei dem ja die Verzinsung eine zu geringe ist, sondern es ganz oder teilweise als Betriebskapital bei einer übernommenen Pachtung anzulegen. Denn nur in diesem Falle darf er auf eine, wenn auch nicht hohe, so doch angemessene Verzinsung rechen.

Neueste Nachrichten.

Furchtbare Ballonkatastrophe.

Stettin, 4. April. Der Ballon „Pommern" versuchte gestern vormittag einen Aufstieg von der Gabelsdorfer Gasanstalt aus. Kurz nach dem „Los"-Kommando verfingen sich die Korbschnüre in die Telegraphendrähte, die zerrissen wurden. Darauf flog der Ballon mit großer Gewalt gegen einen Fabrikschornstein. Er zertrümmerte das Eisengestänge auf dem Dache der Fabrik von Neubauer und Wilke. Dabei wurde die Gondel teilweise zerstört. Der Ballon stieg sehr schnell empor und entfernte sich nach nordwestlicher Richtung. Die Gondel hing an wenigen Tauen. Auf dem Dach der Fabrik wurden drei Mützen, Proviant und Ballastsäcke aufgefunden, Ballonführer war Reichstagsabgeordneter Dr. Delbrück-Heringsdorf. Mitfahrer waren Stadtbaurat Bonduhn und Prokurist Semmelhak-Stettin sowie Kaufmann Hein. Der Ballon trieb schnell seewärts. In Heringsdorf wurde er um 1 Uhr gesichtet. Gegen 2 Uhr sah man wie er in einer Entfernung von 1000 Metern vom Ufer aus in einer Höhe von 500 Metern ins Meer stürzte. Kaufmann Hein wurde von Fischern als Leiche geborgen. Sein Körper wies schwere Verletzungen auf. Prokurist Semmelhak wurde noch lebend, aber mit zerquetschten Beinen aus dem Wasser gelandet. Erst um 6 Uhr abends gelang es dem Schleppdampfer „Moltke", den Ballon trotz des heftigen Seeganges zu bergen. Am Ufer harrte eine tausendköpfige Menschenmenge. Dr. Delbrück und Stadtbaurat Bonduhn sind nicht gefunden. Die Leichen der beiden Reisenden dürften bald ans Land getrieben werden, da die See landeinwärts geht. Der Bankbeamte Semmelhak erklärt, daß Dr. Delbrück und Stadtbaurat Bonduhn ertrunken seien.

Zivilstand d. Gemeinde Meinerzhagen

für den Monat März 1910.

Geburten:

Fritz Gustav, S. v. Gärtner Gustav Kattwinkel zu Meinerzhagen. Dorothea Luise, T. v. F.-A. Karl August Koppel zu Meinerzhagen. Gustav, S. v. Wirt Karl Becker zu Meinerzhagen. Friedrich Karl, S. v. Händler Fritz Kohl zu Meinerzhagen. Karl Friedrich, S. v. Landwirt Theodor Faßbender zu Grünenbecke. Friedrich Wilhelm, S. v. Landwirt Karl Krugmann zu Wiebelsaat Friedrich Wilhelm, S. v. Kaufmann Albert Neuhaus zu Hahnenbecke. Emmi Johanna, T. v. Dachdecker Ernst Busch zu Meinerzhagen. Erwine und Hedwig, Zwillinge des Landwirts Fritz Müller zu Neuenweg. Wilhelm Gustav, S. v. Landwirt Karl Faßbender zu Buschlöh.

Eheschließungen:

Hammerschmied Peter Wilhelm Brune und Clara Ostermann beide zu Sulenbecke. Buchdrucker Emil Heinrich Hugo Cronenberg und Anna Groll beide zu Meinerzhagen. Kaufmann Friedrich Kohl und Amalie Bürger beide zu Meinerzhagen. Privatgärtner Hugo Wilhelm Wolfram zu Hagen und Ida Amalie Haarmann zu Wiebelsaat.

Sterbefälle:

Landwirt Theodor Kämper zu Dürhölten, 85 Jahre alt; Altersschwäche. Witwe Landwirt Wilh. Hohage, Wilhelmine geb. Geiz zu Singerbrück, 83 Jahre alt; Altersschwäche. Ehefrau Landwirt Wilh. Weyland, Lina geb. Funke zu Lengelscheid, 35 Jahre alt; Lungenentzündung.

Wetter-Aussichten.

7. April: Meist heiter bei Wolkenzug, windig, kühl.
8. April: Wolkig mit Sonnenschein, etwas wärmer, kühler Wind.
9. April: Wolkig, windig, vielfach heiter, Tags wärmer.

Zur Bekämpfung des Hederichs Die Verunkrautung der Felder durch Hederich bildet in vielen Gegenden eine sehr lästige Plage für den Landmann, da dadurch die Ernten oft um ein Beträchtliches herabgedrückt werden Durch zahlreiche Versuche ist der Nachweis erbracht worden, daß man den Hederich in erster Linie durch fachgemäße Bodenbearbeitung, Fruchtfolge und Düngung bekämpfen kann. Es kommt eben darauf an, das Wachstum der Getreidepflänzchen so zu fördern, daß sie sich schnell und kräftig entwickeln und den Hederich im Wachstum bald überflügeln. Gelegentlich von Düngungsversuchen, die im Vorjahre in verschiedenen Gegenden durchgeführt wurden, konnte man die Beobachtung machen, daß die Haferfelder, die vor der Saat eine Stickstoffdüngung mit schwefels. Ammoniak erhalten hatten, keinen Hederich aufwiesen, während daneben liegende Haferfelder, die nur mit Stallmist und die nur mit Kali und Phosphorsäure gedüngt worden waren, ein vollständiges gelbes Aussehen, hervorgerufen durch Hederich, zeigten. Das vor oder bei der Saat gegebene schwefels. Ammoniak stellte den Haferpflänzchen schon bei Beginn des Wachstums ausreichende Stickstoffmengen zur Verfügung, sodaß sie schon von vornherein zu einem kräftigen Wachstum veranlaßt wurden und auch die eingetretene längere Trockenperiode leichter überstanden. Diese Beobachtungen sollten die Landwirte veranlassen, auf Feldern die stark durch Hederich, Ackersenf ꝛc. verunkrautet sind, auch das hier angegebene Mittel zu versuchen und durch eine kräftige Düngung des Hafers mit schwefels. Ammoniak von 50—100 Pfund auf den Morgen vor oder bei der Saat zur Beseitigung des lästigen Unkrauts beizutragen und somit die Erträge zu erhöhen.

Bekanntmachung.

Zur Erleichterung der Abwickelung des Verkehrs mit der Verwaltung sind für den Bezirk Schalksmühle

Geschäfts-(Sprech-)Tage

in Schalksmühle eingerichtet worden. Die Geschäftstage sind bestimmt zur Vornahme der amtlichen Vernehmungen — von Dringlichkeitsfällen abgesehen — und zur Entgegennahme mündlicher Wünsche und Vorstellungen, Sie finden bis auf weiteres statt an jedem 2. und jedem 4. Mittwoch im Monat Nachmittags von 1½ Uhr ab im Geschäftszimmer des Ortsvorstehers Groll

Halver, den 29. März 1910.

Der Amtmann: Thomas.

Gemeinde-Waldungen.

Der Aufenthalt in den Gemeinde-Waldungen außerhalb der öffentlichen Wege wird Unbefugten hiermit erneut untersagt.

Unter Hinweis auf die Strafbestimmungen der Regierungs-Polizei-Verordnung vom 20. April 1882 wird zugleich ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß das **Rauchen im Bereiche der Waldungen unter allen Umständen verboten ist.**

Die Sicherheitsbeamten sind angewiesen, Uebertretungen unnachsichtlich zur Anzeige zu bringen.

Halver, den 10. März 1910.

Der Amtmann: Thomas.

Für sofort einen jüngeren

Schuhmachergesellen

gesucht.

Fritz Loewen, Halver.

Brut-Eier

von besten Eierlegern, reinrassige schwarze Minorka.

pro Stück 30 Pfg.

Robert Asbeck, Rönsahl.

Keine nasse Füße mehr,

wenn Sie Ihr Schuhzeug mit echtem

Laval-Fett

einfetten, in 1 und 5 Pfd. Dosen zu haben bei

Carl Peters, Rönsahl.

Reis-Zeuge

empfiehlt in allen Preislagen

Wilh. Bell jr., Halver.

Ein Vorzug

ist es, daß meine **Haushalt Familienseife 6 Stck. 50 Pfg.** und **Kinderbadeseife 3 Stck. 50 Pfg.** mild, garantiert rein, neutral und angenehm parfümirt ist.

Nur zu haben bei:

Wilh. Heedfeld, Schalksmühle und **Fritz Hedderich,** Friseur, **Halver.**

Ia. Holländische

Pflanzbohnen

per Pfund 20 Pfg.

Gartensamen

sowie

Gartenharken

per Stück 60 Pfg.

Kraftmischfutter

für Hühner und Küken

5 Pfund für Mk. 1.—

Aug. Vollmerhaus

Kierspe-Bahnhof.

Empfing einen großen Posten

Fahrradmäntel und Luftschläuche

gebe solche zu außergewöhnlichen billigen Preisen ab.

Gust. Kreimendahl, Halver.

Halte mich zur Anfertigung von:

Bauplänen, Zeichnungen jeglicher Art, Kostenanschläge, statische Berechnung, Bauleitung, Abrechnungen, Revision derselben etc. (auch nach Auswärts) bestens empfohlen. Ebenso:

Uebernahme von gänzl. Neu- und Umbauten.

Techn. Bureau für Hoch- und Tiefbau.

Hugo Nolte, Dahlerbrück i. Westf.

beeidigt. Bausachverständiger für d. Amtsbez. Lüdenscheid. Kommissar und Taxator der Provinzial-Feuer-Sozietät.

10mal gesunder und 3mal billiger

als der teure Bohnenkaffee, ist der mit goldenen Medaillen garantierte

Nährsalz-Kaffee „Kubin".

a Pfd. 45 Pfg.

Roggenkaffee

a Pfd. 40 Pfg. zu haben bei

Carl Peters Rönsahl

Sämtliche hier eingeführte

Schulbücher

Schreibhefte u. alle andere **Schulbedarfsartikel**

genau nach Vorschrift.

Schultornister und -Taschen

empfiehlt

Wilhelm Bell jr., Halver.

Bauckhagens Haushaltungs-Magazin Halver.

Billigste Bezugsquelle für

Herde und Oefen, Wasch-, Wring- und Mangelmaschinen, sowie sämtl. Haushaltungsgegenstände aller Art.

Auf Lager vorrätige Herde und Oefen gewähre 15 Prozent Rabatt.

Für Verlobte sehr zu empfehlen.

Frisches Sauerkraut Pfd. 5 Pfg.

Frisches Kleinfleisch Pfd. 29 Pfg.

Hamburger Importhaus

Ww. Charlotte Kettling, Schalksmühle.

Stahlwaren

Taschen-Messer in grosser Auswahl

Scheren aller Art	Rasiermesser
Tischmesser und Gabeln	Rasier-Garnituren
Transchier-Bestecke	Reise-Bestecke

Obst- und Konfekt-Bestecke etc. etc.

empfiehlt

Wilh. Bell jr., Halver

Für das neue Schuljahr

empfehle sämtliche hier eingeführte

Lesebücher, Rechenhefte und Schreibhefte.

C. Isenburg, Halver.



Rotmann-Tabak

Nr. 20 ¼ Pfd. 20 ₰
Nr. 25 ¼ Pfd. 25 ₰
Nr. 30 ¼ Pfd. 30 ₰
bis 2,50 ℳ. für ¼ Pfd
leicht und mild
In allen besseren Geschäften käuflich.

Fr. Rotmann Burgsteinfurt.

Turn-Verein „Unter den Linden". Halver.

Samstag, den 9. April abends 8½ Uhr

Gemütliche Zusammenkunft.

im Vereinslokal.

Der Vorstand.

Schalksmühler Turnverein (eingetr. V.)

Samstag, den **9. April** abends punkt 8 Uhr im Vereinslokole (H. Husser)

Generalversammlung.

Tages-Ordnung:

1. Bericht über den Gauturntag
2. Turnfahrt
3. Bezirksfest
4. Abtretung eines Wegespließ'eils an die Gemeinde Halver
5. Verschiedenes.

Pünktliches, sowie zahlreiches Erscheinen ist dringend erforderlich.

Der Vorstand

Flechten

nässende und trockene Schuppenflechte skroph. Ekzema, Hautausschläge, aller Art

offene Füsse

Beinschäden, Beingeschwüre, Aderbeine, böse Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig;

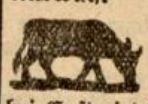
wer bisher vergeblich hoffte

geheilt zu werden, mache noch einen Versuch mit der bestens bewährten

Rino-Salbe

frei von Gift und Säure. Dose Mark 1.15 u. 2.25.
Dankschreiben gehen täglich ein.
Nur echt in Originalpackung weiss-grün-rot u. Fa. Schubert & Co., Weinböhla-Dresden.
Fälschungen weise man zurück.
Zu haben in den Apotheken.

Am Donnerstag morgen früh, den 7. d. M. bin ich mit einer schönen Auswahl



Kühe

bei Gastwirt Müller an Schalksmühle nachmittags bis Freitag morgen, den 8. bei Gastwirt Pfennig am Neuenhaus und Freitag mittag, bei Gastwirt Dörscheln zur Wöste bei Rönsahl.

Eduard Moos.

Am Donnerstag mittag, den 7. April komme ich mit einer schönen Auswahl

Kühe 

an meinem Hause in Linge bei Marienheide an, wozu ich Käufer frl. einlade.

W. Schoppmann, Linge.

Der heutigen Ausgabe unserer Zeitung liegt ein Prospekt der Deutschen Ammoniak-Verkaufs-Vereinigung G. m. b. H. in Bochum bei, worauf wir unsere Leser besonders aufmerksam machen.

Landwehr b. Breckerfeld.

Sonntag, den 10. April findet bei mir

Konzert

unter gütiger Mitwirkung des **Gesangvereins „Eintracht"** mit nachfolgendem

Ball

statt, wozu ergebenst einlade

Gust. Engstfeld.

Anfang 4 Uhr.

Getränke nach Belieben.

M.-G.-V. „Arion" Halver.

Die Chorstunde

am Samstag, den 9. April fällt aus und findet am **Mittwoch, den 6. April,** abends punkt 9 Uhr, statt.

Vollzähliges Erscheinen erbittet

Der Vorstand.

Kaninchenzucht Verein Halver und Umgegend.

Sonntag, den 10. April nachm. 5 Uhr beim Koll. Fr. Lechleitner-Carthausen

Monatsversammlung.

Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gegeben, da einige wichtige Punkte die Tagesordnung berühren unter anderm Verlosung verschiedener Rassetiere wäre das Erscheinen eines jeden Mitgliedes von besonderem Interesse.

Der Vorstand.

Dilettanten-Verein „Frohsinn" Oberbrügge.

Donnerstag, den 7. April cr., abends 8½ Uhr im Hotel Süderland

Versammlung.

Interessenten sind freundlichst eingeladen. **Der Vorstand.**

Ennepet. Radfahrer-Klub Ennepe.

Samstag, den 9. April, abends 9 Uhr, im Vereinslokal

Versammlung.

Tagesordnung wird in derselben bekannt gegeben.

Der Vorstand.

Sonntag, den 10. April, nachm. 3 Uhr, in Radevormwald

Verbands-Versammlung.

Der Vorstand

NB. Ein allseitiges Erscheinen in beiden Versammlungen ist sehr erwünscht, da wichtige Punkte die Tagesordnung berühren.